Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 56. Dinstag den 9. Mai 1848.

Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 753. (1)

Verlautbarung.

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach werden nachstehende, illegal abwesende militärpflichtige Individuen hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen um so gewisser vor demselben zu erscheinen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Post-Nr.	Name	Wohnort.	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung.
1	Perles Alois	Capuziner-Vorstadt	53	1827	
2	Bukounig Jacob	Stadt	67	"	
3	Wolf Andreas	"	238	"	
4	Viditz Franz	St. Peters-Vorstadt	28	"	
5	Roitz Andreas	Stadt	149	"	
6	Thomitz Ferdinand	"	124	1828	
7	Gorschitz Franz	"	124	"	
8	Sawerschnig Carl	"	124	"	
9	Schantel Andreas	"	296	"	
10	Tischina Franz	Gradischa-Vorstadt	12	"	
11	Blaschitsch Carl	Krakau	73	"	
12	Blaß Franz	Carlstädter-Vorstadt	—	"	
13	Fabian Joseph	Hühnerdorf	8	"	
14	Widmar Franz	Gradischa-Vorstadt	15	1827	
15	Slabe Caspar	"	12	"	
16	Oblak Franz	"	66	"	
17	Wrayer Rochus	Stadt	148	"	
18	Zörrer Ferdinand	Polana	79	1828	
19	Gilli Albrecht	Capuziner-Vorstadt	31	"	
20	Prestar Matthäus	Carlstädter-Vorstadt	13	"	
21	Kunauer Matthäus	St. Peters-Vorstadt	17	"	

Stadtmagistrat Laibach am 20. April 1848.

Z. 737. (2)

Licitations-Verlautbarung.

Zu Folge löbl. k. k. Baudirections-Verordnung vom 7. April 1848, Z. 1141, werden die für den Navigations-Baudistrict Gurkfeld hohen Orts genehmigten, im gegenwärtigen Verwaltungsjahre zu bewirkenden Bauherstellungen und Material-Lieferungen am 24. Mai l. J. bei dem k. k. Bezirks-Commissariate Gurkfeld im Versteigerungswege an den Mindestfordernden hintangegeben, als:

Post-Nr.		Im Erstehungs-Betrage fl.	kr.
1	Die Erzeugung, Lieferung und vorschriftsmäßige Einbettung von 345 Haufen à 42 2/3 Cubik-Schuh kleinkörnigen, bindenden Treppelwegsmaterials, im ganzen Districte	294	40
2	Lieferung und Versetzung von 290 Stück Streifbäumen, zu 2 bis 3 Klafter lang, im Mittel 6 Zoll dick, sammt den erforderlichen Stütz- und Befestigungspfählen aus Eichen oder Kastanienholz, im ganzen Districte	241	40
3	Restaurirung des Geländers an der mit dem Navigations-Treppelwege vereinten Bezirksstraße, Distanz-Nr. XII|2-5, wozu benöthiget werden: 113 Stück eichene, sammt Polsterholz 1°, 3', 6" lange, 6/7" starke, mit einer 2' langen und 4/4" dicken Strebe gebundene Säulen, dann 114 Stück eichene, sammt der Ueberplattung 13' lange, 6/7" starke Geländer-Einlagen	378	10
4	Beischaffung zweier neuen Schiffe, wovon jedes von einem Schnabel bis zum andern 7 1/6 Klafter, innerhalb (od praga do praga 22 komuz) 5 Klafter 3 Schuh, und in der mittleren Lichtenbreite 5 Schuh Wiener Längenmaß messen muß, zusammen	260	—
5	Lieferung des Bauwerkzeuges, bestehend aus verschiedenen eisernen und hölzernen Werkzeugen und 6 Stück Schiffssäulen, zusammen	154	55
	Im Ganzen	1329	25

Zu diesen Verhandlungen werden alle Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die näheren Versteigerungs- und Baubedingnisse, dann Baubeschreibungen bei dem obbenannten k. k. Bezirks-Commissariate, so wie auch bei dem gefertigten Navigations-Bauassistoriate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Jeder Unternehmer ist gehalten, vor der Licitation 5 % des Ausrufspreises als Vadium zu erlegen, welches Jedem, der nicht Ersteher bleibt, nach geschlossener Licitation rückgestellt wird, der Bestbieter hingegen aber hat solches bis auf die vorgeschriebene Caution von 10 % des Erstehungsbetrages zu ergänzen. — Schriftliche Offerte, wenn sie mit dem Beweise des 5proc. Vadium-Erlages versehen, und in denselben der Geldbetrag, um welchen ein oder das andere Object übernommen werden will, deutlich und bestimmt in Ziffern und Buchstaben, so wie die Erklärung der genauen Kenntniß des Objectes angegeben, werden nur vor Beginn der mündlichen Versteigerung angenommen, später einlangende oder nicht gehörig instruirte Offerte hingegen unbeachtet zurückgewiesen. — K. K. Navigations-Bauassistoriat Gurkfeld am 29. April 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 691. (3) Nr. 952.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Handelsmannes Anton Ohrfandel in Klagenfurt, wider Johann König in Schalkendorf, von dem h. k. k. Stadt- und Landrechte zu Klagenfurt mit Bescheid vom 16. November 1846, Z. 9095, die executive Feilbietung der, dem Johann König von Schalkendorf gehörigen, laut Protocoll vom 21. Juni 1845, Z. 1807, zusammen auf 262 fl. geschätzten Fahrnisse, pct. 411 fl. 36 kr. bewilliget, und dieses Bezirksgericht um Vornahme derselben mit Zuschrift vom 18. März 1848, Z. 2394, ersucht worden.

Es werden daher zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagsatzungen auf den 9. und 23. Mai und 6. Juni 1848, jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung unter ihrem Schätzungswerthe, jedoch erst bei der dritten Tagsatzung hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 3. April 1848.

Z. 708. (3) Nr. 596.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Stephan Dominik, durch Herrn Dr. Rosina, wider Joseph Sagorz junior von St. Barthelmä, Grundbesitzer zu Jeuscha, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, zu Jeuscha gelegenen, der Herrschaft Pletterjach sub Urb. Rect. Nr. 141 zinsbaren, auf 300 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Halbhube, so wie dessen auf der, dem Joseph Sagorz senior gehörigen, dem Gute Droschkouz sub Urb. Nr. 19 zinsbaren Hube versicherten mütterlichen Erbschaft pr. 329 fl. 19 kr. C. M., wegen aus dem Urtheile ddo. 16. August 1847, Z. 903 schuldigen 400 fl. sammt 4% Verzugszinsen vom 16. April 1847, und auf 30 fl. 55 kr. C. M. gemäßigten Gerichtskosten c. s. c. gewilliget, und seyen zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 20. Mai, 20 Juni und 20 Juli 1847, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco Jeuscha mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die genannte Halbhube und Erbschaft erst bei der 3. Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungs- und Nennwerthe hintangegeben, und das 10% Vadium zu erlegen seyn werde.

Die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Landstraß am 15. April 1848.

Z. 705. (3) Nr. 113.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der mit Bescheid vom 29. October 1847, Nr. 3322, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 11. Juli 1843 schuldigen 270 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, dem Johann Zbeleschnik von Reifniz Nr. 48 gehörigen, auf 303 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, auf den 17. und 31. Jänner, dann 17. Februar 1848 angeordneten Tagsatzungen über Ansuchen der Executionsführerin Maria Virant von Laibach, durch Dr. Wurzbach, auf den 15. und 31. Mai und 15 Juni 1848, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze übertragen worden sind, daß erwähnte Fahrnisse nur bei der 3. Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Reifniz den 15. Jänner 1848.

Z. 717. (3) Nr. 1296.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Joseph

Obresa von Zirknitz, wider Johann Ule von Niederdorf, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung des dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 6·2 und 6·4 dienstbaren, auf 80 fl. gerichtlich geschätzten Geräuthes Ograda Brodz gewilliget, und hiezu der 5. Juni, 5. Juli und der 5. August l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Niederdorf mit dem Anhange bestimmt, daß dieses Grundstück nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintan gegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 28. März 1848.

Z. 739. (2) Nr. 733.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Hren von Vigaun, Bezirk Haasberg, gegen Jerni Stritof von Krainzhe, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der löblichen Herrschaft Nadlischeg dienstbaren, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Achtelhube, wegen schuldiger 18 fl. 47 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 5. Juni, 5. Juli und 5. August 1848, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Krainzhe mit dem angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 11. März 1848.

Z. 744. (2) N. 486.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarktl, als Realinstanz, wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Simon Pogazhnig von Siegersdorf Nr. 10, wider die Eheleute Primus und Maria Perko, dann wider die Geschwister Georg, Joseph, Franz, Simon, Maria und Elisabeth Perko, wegen Verjährt- und Erloschenerklärung der, für dieselben auf der, der Herrschaft Kieselstein sub Rect. Nr. 49 dienstbaren Ganzhube zu Siegersdorf, aus dem Uebergabsvertrage ddo. 2. October 1805, seit 20. Mai 1806 haftenden Rechte die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 21. Juni l. J., früh 9 Uhr hieramts anberaumt, und den unbekannt wo befindlichen Geklagten Andreas Rosmann von Snakov als Curator ad actum bestellt worden, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt werden wird.

Hievon werden die Geklagten zur allfälligen eigenen Verhandlung ihrer Rechte mit dem Anhange verständiget, daß dieselben zur rechter Zeit entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe mittheilen, oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im vorgeschriebenen Wege einschreiten, indem sie sonst die Folgen einer Verabsäumung sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarktl am 16. März 1848.

Z. 743. (2) Nr. 2461.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Sorre von Wippach, in die executive Feilbietung der, dem Franz Kodella von Oberfeld gehörigen, und laut Schätzungsprotocolls vom 15. April 1848, Z. 2403, auf 3 fl. 20 kr. bewertheten Fahrnisse und des dem Gute Premerstein sub Urb. Nr. ½ zinsbaren, auf 130 fl. geschätzten Ackers na Bogazhai, wegen dem Executionsführer schuldigen 60 fl. Capital, der Interessen 22 fl. 3 kr., Gerichts- dann Executionskosten gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 27. Mai, dann den 1. und den 31. Juli, jedesmal Vormittag um 10 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Feilbietungsobjecte bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Bedingnisse, nach denen jeder Licitant das 10 % Vadium zu erlegen hat, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach den 18. April 1848.

Z. 734. (3)

In Rosenbüchel werden Sommerwohnungen vergeben. Das Nähere daselbst zu erfahren.

Z. 695. (3)

Ankündigung

der dießjährigen Füllung und Versendung des Mineral-Sauerwassers in Kostreinitz, nächst Rohitsch.

Da dieses bereits allgemein bekannte und beliebte Getränk durch die neu veranlaßte chemisch-physikalische Analyse des Herrn Doctor Hruschauer, k. k. Professor in Gratz, seiner besonderen Eigenschaften wegen auch als Heilmittel eine wohlthätige Bedeutenheit erlangen dürfte, so erachtet man, diesem Zwecke angemessen, dieselbe dem Originale getreu hiemit zu veröffentlichen.

Analyse.

Dieses Mineral-Wasser, welches sich stets krystallrein und unverdorben erhält, enthält in 10,000 Gewichtstheilen: 0,234 schwefelsaures Kali, 0,075 schwefelsaures Natron, 1,369 kohlensauren Kalk, 3,092 kohlensaure Magnesia, 3,126 Chlornatrum, 61,013 kohlensaures Natron, 0,225 kohlensaures Eisenoxidul, 0,163 basisch phosphorsaure Thonerde, 0,335 Kieselsäure, 27,523 bicarbonate gebundene Kohlensäure, 8,278 freie Kohlensäure.

Dieser Analyse zufolge beträgt der Gesammtgehalt an Kohlensäure bei 10,8° R., als der Temperatur der Quelle, in einem österr. Medicinal-Pfund 77 W. C. 3.

Der Preis dieses Mineralwassers ist an der Quelle gegen bare Bezahlung in Convent. Münze festgesetzt:

1 Flasche mit 1 ⅛ Maß verkorkt, verpicht, gesiegelt . . . 8 kr.;
1 fremde Flasche gefüllt . . . . 4 „
1 Flasche mit ⅝ . . . . . 5 „

Directe Bestellungen erbittet man sich in frankirten Briefen unter Adresse: An die Direction des Kostreinitzer Mineral-Sauerbrunnens zu Pöltschach. Post: Windischfeistritz.

Bedeutende Vorräthe dieses Mineral-Wassers befinden sich in **Laibach**, in der Glashandlung des Herrn **Andrä Rieder**, so wie auch in **Cilli**, in der Glashandlung des Herrn **Josephh Novak**, zur weitern Versendung bereit.

Sauerbruun Kostreinitz im Monat April 1848.

Ignaz Nouakh,
Inhaber.

Z. 714. (3)

Bade-Anzeige.

Die Mineralbäder zu Töplitz, nächst Neustadtl,

Unterkrain in Illyrien.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre bekannt zu machen, daß die Badezeit der Mineral-Wasserquellen mit **1.** Mai anfängt, und selbe in mehreren Touren bis in den späten Herbst fortdauern wird.

Die Lage des Badeortes Töplitz, in einer malerischen Gegend des gesegneten Unterkrains, die drei schönen Bade-Basins, insbesondere aber das großartige Fürstenbad, so wie die bequemen Wohnzimmer und der zur Erholung im Freien für die P. T. Badegäste angelegte Park entsprechen allen Forderungen, die man an eine derlei Curanstalt zu stellen berechtiget ist.

Die Heilkräfte dieser seit vielen Jahren rühmlichst bekannten wundervollen Warmquelle, welche von **28** bis **29** Graden Naturwärme belebt wird, sind hinlänglich und allgemein bekannt, und führen durch ihre eigenthümliche Heilkraft bei zweckmäßigem Gebrauch des Bades so wundervolle Erfolge herbei, daß gewiß Wenige dieses Bad verlassen werden, ohne von ihren mannigfaltigen Leiden gänzlich oder doch größtentheils befreit zu seyn.

Die Curzeit eines jeden Kranken ist gewöhnlich auf **3** Wochen bestimmt.

Zur ärztlichen Hilfeleistung ist sowohl ein Civil-, als auch für Militär-Personen ein Militär-Oberarzt angestellt.

Von Seite des Unterzeichneten wird bestens gesorgt, die P. T. Badegäste mit einer Auswahl geschmackvoll zugerichteter gesunder Speisen, echter, gesunder Weine, und schneller, zuvorkommender Bedienung zufrieden zu stellen.

Tariff

der verschiedenen Preise durch die Bade-Saison.

Für ein Zimmer nach Verhältniß der Möblirung, ohne Einbeziehung des Bettes, täglich **20** kr. bis **1** fl.
Für ein vollständiges reines Bett, nach Verhältniß der Wäsche und Decken, täglich **10** bis **15** kr.

Das Baden im Fürstenbade täglich 8 kr.
„ „ „ Carlsbade » 4 „
„ „ „ Josephsbade „ 1 „

Wirklich Armen wird das Baden im Josephsbade unentgeltlich bewilliget.

Für das Baden im Fürstenbade von den außer dem Badehause wohnenden Badegästen wird bezahlt **10** kr.

Ein Mittagmahl für die Person an der Table-d'hôte mit **6** gut zugerichteten Speisen **36** kr.
„ « « « Domestiquen — — — — — — **18** «
« Abendmahl an der ersten Tafel — — — — — — **20** «

Kränkliche Curgäste werden besonders auf ihrem Zimmer durch männliche oder weibliche Individuen bedient.

Zuschriften auf Bestellungen der Zimmer werden in frankirten Briefen unter Adresse des Unterzeichneten, Post Neustadtl, 8 Tage wenigstens vor dem Eintreffen erbeten.

Badeort Töplitz nächst Neustadtl in Unterkrain im Monate April 1848.

Dominik Rizolly, Badepächter.

Z. 741. (2)

Neues humoristisch-satyrisches Journal:

Der

Lucifer.

Verantwortlicher Redacteur: **Wiesner.**

Man pränumerirt auf diese Zeitschrift inclusive der Postgebühr halbjährig mit **3** fl. **30** kr., ganzjährig mit **7** fl. C. M., und zwar ausschließlich bei der Redaction dieser Zeitschrift in Warasdin, Klostergasse Nr. **69**.

Die trefflichen Carricaturen dieser Zeitschrift, so wie ihr gediegener Inhalt haben sich bereits unter dem Lesepublikum einen großen Beifall erworben. Nur bitten wir die Bestellungen, nebst deutlicher Angabe der Adresse, bald zu machen, damit die Zusendung keine Unterbrechung leidet.

Briefe und Gelder werden portofrei erbeten.

Warasdin, im April 1848.

Der Verlag
der Zeitschrift: „Lucifer."

Z. 719. (2)

Durch Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach ist zu beziehen:

Atlas von Central-Europa

in 60 Blättern.

Mit roth eingedruckten Straßen, Ortspositionen und Gränzen.
Entworfen und bearbeitet im Maßstabe 1.500,000 von

Professor Dr. J. E. Wörl.

Länge des Blattes **15, 7** Pariser Zoll. Höhe des Blattes **15, 3** Pariser Zoll.
Preis für ein einzelnes Blatt 30 kr. C. M.

Dieser Atlas enthält folgende Länderabtheilungen:

Deutschland mit Einschluß der Niederlande, Belgiens, der Schweiz, lombardisch-venetianischen Königreichs ꝛc. in 32 Blättern.
Frankreich in 26 Blättern.
Preußen in 17 Blättern.
Dänemark, Schleswig-Holstein in 6 Blättern.
Niederlande und Belgien in 7 Blättern.
Hannover, Oldenburg, Braunschweig und beide Hessen in 6 Blättern.
Sardiniens Festland in 4 Blättern.
Kirchenstaat in 3 Blättern.
Tyrol und das Lombardisch-Venetianische in 4 Blättern.

Z. 774. (1)

Anzeige.

Dritte Verlosung

des fürstlich

Windischgrätz'schen Anlehens

von

zwei Millionen Gulden

in Conv. Münze.

Diese dritte Verlosung

erfolgt am zweiten Junius d. J.

Das fürstlich Windischgrätz'sche Anlehen wird durch folgende Prämien-Gewinne in Conventions-Münze zurückgezahlt.

2	Prämien	à fl.	**25,000**	fl.	**50,000**
55	„	„	**20,000**	„	**1,100.000**
1	„	„	**5,000**	„	**5,000**
3	„	„	**3,000**	„	**9,000**
53	„	„	**2,000**	„	**106,000**
97	„	„	**1,000**	„	**97,000**
117	„	„	**500**	„	**58,500**
531	„	„	**100**	„	**53,100**
687	„	„	**50**	„	**34,350**
688	„	„	**45**	„	**30,960**
97766	„	„	**36**	„	**3,519,576**
100,000	Prämien betragen			fl.	**5,063,486** in Conv. Münze.

Der **geringste Prämien-Gewinn** einer auf 20 fl. lautenden Partial-Obligation **beträgt 36 fl. in C.-M.**

Bei dem Umstande, daß dieses Anlehen auf einen höchst beträchtlichen Grundbesitz, bestehend in **13 Herrschaften, Gütern ꝛc.**, hypothekarisch intabulirt, und folglich jedem Theilnehmer volle Sicherheit und Beruhigung gewährt ist, kann dasselbe wiederholt bestens empfohlen werden, indem zugleich ein bedeutender Gewinn zu erwarten ist, während das ausgelegte Capital nie verloren gehen kann.

Partial-Obligationen dieses Anlehens werden sowohl **bei *Dl. Zinner & Comp.* in Wien,** als auch bei Gefertigtem in Laibach zu den billigsten Coursen verkauft und eingekauft.

Ferner sind auf solche Obligationen Pfandscheine à **6** fl. creirt, womit der Besitzer in **2** Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am **15.** December nachträglich **18** fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will.

Joh. Ev. Wutscher.

Bitte

an edle Menschenfreunde.

Der Wohlthätigkeitssinn der Bewohner Laibachs, der sich schon bei so vielen Anlässen so glänzend bewährt hat, wird hier vertrauensvoll für eine durch Krankheit und Erwerblosigkeit ganz verarmte, in das äußerste Elend gestürzte, mit Hunger und Verzweiflung kämpfende Familie eines Handwerksmannes in Anspruch genommen, dessen Lage wirklich so erbarmenswürdig ist, daß ihm kein Menschenfreund, der sich von derselben persönlich überzeugt, oder durch glaubwürdige Personen überzeugen läßt, eine schnelle Unterstützung versagen dürfte.

Die Wohnung dieser Familie ist in der St. Peters-Vorstadt im Globotschnig'schen Hause Nr. 22 zu ebener Erde.

Unterstützungsbeiträge werden im Zeitungs-Comptoir bereitwilligst angenommen, und es wird seiner Zeit öffentlich über das Eingekommene Rechnung gelegt werden.

In dem Hause Nr. 152 am alten Markt, im 1. Stock rückwärts, sind gestickte Ofen- und Bettschirme, dann sonstige gestickte Einrichtungsstücke zu verkaufen.

Auch sind daselbst 2 Monatzimmer mit Einrichtung zu vermiethen.

Z. 746. (2)

Wohnung zu vermiethen.

In dem Hause Nr. **9**, in der St. Peters-Vorstadt, sind täglich **2** Zimmer sammt Küche ꝛc. im **1.** Stocke, und ebenso **2** Zimmer, Küche ꝛc. im Erdgeschoße, bis Michaeli **1848** und weiters hin zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer daselbst.

Z. 747. (2)

Ein Stall zu vergeben.

In dem Hause Nr. **79**, an der Wiener Straße, ist stündlich ein Stall auf 4 Pferde in Miethe auszulassen. Die weitere Auskunft hierüber gibt der Hauseigenthümer daselbst.

Z. 720. (3)

Im Verlage des Unterzeichneten erschien so eben und ist bei

Ig. Alois Edlen v. Kleinmayr

in Laibach zu haben:

Geheimnisse
der Inquisition

und anderer

geheimer Gesellschaften Spaniens.

Von

M. V. von Féréal.

Mit histor. Anmerkungen und einer Einleitung

von

M. Manuel von Cuendias.

Aus dem Französischen

von

Dr. A. Diezmann.

In Schillerformat auf feinem Velinpapier gedruckt, mit vielen Illustrationen.

Zweite Auflage.

1. Lief. à 9 kr. C. M.

Die zweite Auflage dieses interessanten, in vielen Tausenden von Exemplaren bereits verbreiteten Buches erscheint in 11 Lieferungen, welche in Zwischenräumen von 14 Tagen ausgegeben werden. Die ebenso schauderhaften als verruchten Handlungen der Inquisition, welche in diesem Werke enthüllt werden, zeigen uns, was wir von ihren Erben und Nachfolgern, den Jesuiten, zu erwarten haben, wenn ihrem Treiben nicht energisch entgegen getreten wird.

B. G. Teubner in Leipzig.

Z. 680. (6)

Am 15. Mai d. J.

Erste halbjährige Verlosung

des mit dem k. k. priv. Großhandlungshause

Hammer & Karis in Wien

contrahirten hochgräflich

Cas. Esterhazy'schen Anlehens

von

Einer Million Gulden in C. M.,

welches in **50,000** Theilschuldverschreibungen à fl. **20**r vetheilt ist, und in 28 Ziehungen mit

Zwei Millionen Dreimalhundert Einundsiebzigtausend Neunhundert

Gulden Conv. Münze zurückgezahlt wird.

Dieses Partial-Anlehen enthält folgende Prämien-Gewinne, als:

2	Prämien-Gewinne	pr. fl.	40,000	fl.	80,000	C. M.
2	»	detto	» »	30,000	»	60,000	» »
3	»	detto	» »	25,000	»	75,000	» »
21	»	detto	» »	20,000	»	420,000	» »
1	»	Gewinn	» »	4000	»	4000	» »
1	»	detto	» »	3000	»	3000	» »
1	»	detto	» »	2500	»	2500	» »
9	»	Gewinne	» »	2000	»	18,000	» »
44	»	detto	» »	1000	»	44,000	» »
56	»	detto	» »	500	»	28,000	» »
140	»	detto	» »	100	»	14,000	» »
280	»	detto	» »	50	»	14,000	» »
7750	»	detto	» »	40	»	310,000	» »
5970	»	detto	» »	34	»	202,980	» »
8940	»	detto	» »	32	»	286,080	» »
6940	»	detto	» »	31	»	215,140	» »
19,840	»	detto	» »	30	»	595,200	» »
50.000	Prämien-Gewinne.			Zusammen fl.		2,371,900	C. M.

Die Solidität und besonderen Vortheile, welche bei diesem Anlehen augenfällig hervortreten, bestehen hauptsächlich darin:

a) Daß die **geringe Anzahl von nur 50,000 Partialen**, welche dieses Anlehen enthält, die Wahrscheinlichkeit des Gewinnstes der sehr hohen Prämien, mit welchen dieselben ausgestattet sind, mehr als **auf das Doppelte** steigert.

b) Daß selbst im ungünstigsten Falle jedes Partial-Los **über den Nominalwerth** von **fl. 20** mindestens **noch 10 bis 20 fl. C. M. gewinnen muß**, denn laut des Spielplanes sind die schon **am 15. Mai d. J. beginnenden halbjährigen Ziehungen** mit Hauptprämien von **fl. 40,000, fl. 30,000, fl. 25,000** ꝛc. ausgestattet, und die mindeste Prämie besteht in C. M. **fl. 30**, so wie in successiver Steigerung auch C. M. **fl. 40.**

c) Daß die für dieses Anlehen bestellten, in den Partial-Schuldverschreibungen speciell aufgeführten **Real-Hypotheken** mit Rücksicht auf deren gerichtlich erhobenen Schätzungswerth, die einer **pupillarmäßigen Sicherheit** gleichkommende Deckung bieten.

Diese und andere auffallende Vorzüge sind auch bereits von dem Publicum anerkannt worden, und die Graf Casimir Esterhazy'schen Partial-Lose erfreuen sich fortwährend solcher Beliebtheit, daß sie trotz den hemmenden Zeitverhältnissen **mit einem beträchtlichen Agio** über ihren Nennwerth bezahlt, und wahrscheinlich bis zum nahen **Ziehungstage** noch bedeutend höher gehen werden. Es kann daher nur im Interesse eines Jeden liegen, an dieser vortheilhaften Anleihe Theil zu nehmen, bei deren schon **am 15. Mai d. J.** beginnenden halbjährigen Verlosung bedeutende Prämien-Gewinnste dargeboten werden.

Verlosungs-Programme werden beim Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt, und die Partial-Schuldverschreibungen billigst verkauft.

Ferner sind eben da zu haben noch **16** Sorten anderer dergleichen Staats- und Privat-Anlehens-Lose, z. B. Texas-Vereins à **10** fl. für den **15.** Mai, Fürstl. Paul Esterhazy'sche à circa **55** fl. für den **15** Juni, Eisenbahn-Renten-Scheine à 14½ fl. für den **1.** Juli, etc. etc.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

Z. 735. (3)

Im Hause Nr. 219 am neuen Markt in der Stadt sind 2 zweispännige Kaleschen zu verkaufen. Eine ist nach der ältern Façon von leichterer Gattung, mit einem Vordache; die andere aber nach der letzten Mode, niedrig gestellt, lichtblau lackirt, mit einem Bedientensitze, dann mit der Vorrichtung und den gehörigen Fenstern zum Gebrauche als ganz gedeckter Wagen versehen, und noch wenig gebraucht.

Kauflustige belieben sich beim Hausmeister anzufragen.

Z. 745. (2)

Bei dem Gute Habbach, eine halbe Stunde hinter dem Schlosse entfernt, befinden sich einige hundert Klafter **13** Zoll langes gescheitertes Buchenholz zum Verkaufe aufgeschichtet, über welche am **12.** Mai in loco eine Versteigerung abgehalten werden wird. Die Kauflustigen wollen sich an jenem Tage um **9** Uhr daselbst einfinden.

Bei

IGNAZ EDL. V. KLEINMAYR

in Laibach ist zu haben:

Erdmannsdorf, G. A., Der Feldzug von 1797 in Italien. Magdeburg 1817. 3 fl. 45 kr.

Sporschil, J., Populäre Geschichte der katholischen Kirche. Leipzig 1817. 2 Bände. 7 fl. 8 kr.

Brennglas, Ad., Berliner Volksleben. Leipzig 1847. 2 Bände. 4 fl. 30 kr.

Goethe, von, Reinecke Fuchs, mit Zeichnungen von Wilh. von Kaulbach. München 1846. 16 fl.

Lenau, N., Gedichte. 2 Bände. Stuttgart 1843. 5 fl. 6 kr.

Humboldt, W. v., Briefe. 2 Bände. Leipzig 1847. 6 fl. 36 kr.

Von einem deutschen Soldaten. 2. Auflage. Leipzig 1847. 2 fl. 24 kr.

König, H., Die Clubbisten in Mainz. 3 Bände. Leipzig. 7 fl. 30 kr.

Bourdin, L., Die 7 Cardinaltugenden. Roman. Seitenstück zu den sieben Todsünden von Eugen Sue. Mit Zeichnungen von W. Bäßer. 4 Theile. Leipzig 1848. 2 fl. 15 kr.

Humboldt, A., Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. Stuttgart 1847. 2 Bände. 8 fl.

Blanc, Louis, Histoire de la revolutions français. Tom. 1. 2. Leipzig 1847. 3 fl. Davon erscheinen 10 Bände im Pränumerationswege. Gleichzeitig erscheint eine deutsche Uebersetzung im gleichen Umfange und Preise.

Lamartine, A. de, Histoire des girondins. Leipzig 1847. 8 Vols. 12 fl. Dasselbe deutsch. Leipzig 1847. 8 Bde. 12 fl.

Auch ist daselbst zu haben:

Steinacker, G, Stimmen der Zeit im Tempel des Herrn. 3 Kanzelreden, gehalten am 12., 19. und 26. März 1848 in der Kirche der evangelischen Gemeinde A. C. zu Triest. Zum Besten der Armen. 20 kr.

— — Predigt über Matth. 18. 20. beim Gottesdienste der Evangelischen zu Laibach am 11. April 1847. 10 kr.

Wagner, Predigt zur Feier des ersten Gottesdienstes für die Augsburg'schen Confessions-Verwandten in und um Laibach. 10 kr.

Buschbeck, Predigt, gehalten über den Brief Pauli an die Römer. Kap. 1, Vers 16., beim Gottesdienste der Evangelischen zu Laibach am 1. November 1846. 10 kr.

Wir Ferdinand

der Erste, von Gottes

Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Hungarn und Böhmen, dieses Namens der Fünfte, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog von Oesterreich; Herzog von Lothringen, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Ober- und Nieder-Schlesien; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol ꝛc. ꝛc.

Ueberzeugt, daß die Staats-Institutionen den Fortschritten folgen müssen, welche in der Cultur und Geistes-Entwicklung der Völker eingetreten sind, und stets geneigt, anzuerkennen, daß die Uns anvertrauten Völker unter den Segnungen eines langjährigen Friedens auf der Bahn dieses Fortschreitens nicht zurückgeblieben sind, haben Wir denselben durch Unser Patent vom 15. März d. J. die Ertheilung einer Verfassung zugesichert.

Es gereicht Unserem Herzen zur Beruhigung, indem Wir Unser kaiserliches Wort lösen, die zahlreichen Merkmale treuer Liebe und Anhänglichkeit Unserer geliebten Völker dadurch zu erwiedern, daß Wir auf eine feierliche Weise Unsere Sorgfalt für ihr Wohl und Unser Bestreben an den Tag legen, ihren Rechtszustand zu sichern, und ihnen eine, ihre Interessen sichernde Theilnahme an der Regelung der Angelegenheiten des Vaterlandes einzuräumen.

Mi Ferdinand

Pervi, po milosti Božji

Cesar Avstrijanski, Kralj Ogerski in Český, tega iména Péti, Kralj Lombarški in Beneški, Dalmatinski, Horvaški, Slavonski, Galicije, Lodomerije in Ilirije, Nadvojvoda Avstrijanski, Vojvoda Lotrinški, Solnograški, Štajarski, Koroški, Krajnski, Zgornje in Doljne Šlezije, Velki knez Erdeljski, Mejni Grof Marski, Pokneženi Grof Habsburški in Tiroljski i. t. d. i. t. d.

Ker smo prepričani, de morajo deželne naprave napredkam omikanja in zmodrenja ljudstev primerjene biti, in ker radi spoznamo, de nam izročeni narodi, osrečeni z dolgoletnim miram, niso na poti razbistrenja zad ostali, smo jim po patentu od 15. Sušca tega leta ustavo ali konstitucijo obljubili.

Naše serce veselje napolni, de, ko Svojo Cesarsko besedo spolnemo, mnogoverstne znamnja zveste ljubezni in udanosti Svojih ljubljenih narodov s tem povernemo, de slovesno pokažemo Svojo skerbnost za njih blagor, in pa tudi Svoje prizadevanje, njih pravice varovati, jim pa tudi pripustiti, poravnanja vsih reči, ktere prid domačije zadevajo, deležnim biti.

In dieser Erwägung haben Wir nach den Anträgen Unseres Ministerrathes und nach sorgfältiger Prüfung derselben beschlossen, die beigefügte Verfassungs-Urkunde für die in derselben bezeichneten Länder zu ertheilen, welche Wir unter den gemeinsamen Schutz aller zu Unserem Reiche gehörigen Völker mit der festen Zuversicht stellen, daß dadurch das Band des Vertrauens zwischen dem Throne und dem Volke, und die seit Jahrhunderten bestehende Vereinigung der zur Monarchie gehörigen Reiche zu ihrem gemeinsamen Wohle noch inniger verschlungen werden wird.

Wir verordnen daher, daß die in dieser Verfassungs-Urkunde enthaltenen Bestimmungen allen Unseren Unterthanen ohne Ausnahme, so wie allen geistlichen, Civil- und Militär-Autoritäten zur unverbrüchlichen Richtschnur zu dienen haben.

Wir behalten Uns vor, demnächst die Vertreter aller Provinzen in Folge eines provisorisch zu ertheilenden Wahlgesetzes wählen zu lassen, und zu dem abzuhaltenden Reichstage einzuberufen.

Gegeben in Unserer kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien den fünf und zwanzigsten April im Eintausend achthundert acht und vierzigsten, Unserer Reiche im vierzehnten Jahre.

Ferdinand m. p.

(L. S.)

Ficquelmont,
Minister des Aeußeren und provisorischer Präsident.

Pillersdorff,
Minister des Inneren.

Sommaruga,
Minister des Unterrichtes.

Krauß,
Finanzminister.

Zanini,
Kriegsminister.

Iz tega namena smo po nasvetovanji Svojih ministrov in po skerbnim prevdarjenji vsiga tega sklenili, pričijoče ustavno pismo vsim v njem zaznamovanim deželam dodeliti, ktero vsim ljudstvam Svojiga Cesarstva z terdnim zaupanjem v zedinjeno varstvo damo, de se tako zaveza zaupanja med Cesarjem in ljudstvam in pa tudi med vsimi že več sto lét zedinjenimi deželami Cesarstva k njih pridu še terdniši sklene.

Ukažemo tedej, de naj se vsi naši podložni brez sneme, kakor tudi vse duhovske, deželske in vojaške gosposke po postavah tega ustavniga pisma zvesto ravnajo.

Prideržimo si ukazati, berž ko bo moč, namestnike vsih dežel po volitni postavi, ktera se bo za ta čas (provisorisch) dala, izvoliti in v deržavni zbor (Reichstag) poklizati.

Dano v Našim Cesarskim poglavnim in stolnim mestu Dunaji 25. dan maliga travna 1848, našiga vladarstva v 14. létu.

FERDINAND s. r.

(L. S.)

Ficquelmont,
minister vunanjih oprav in tačasni predsednik.

Pillersdorff,
minister notranjih oprav.

Sommaruga,
minister uka.

Krauss,
minister denarstva.

Zanini,
minister vojništva.

Verfassungs-Urkunde

des

österreichischen Kaiserstaates.

I.

Allgemeine Bestimmung.

§. 1.

Sämmtliche zum österreichischen Kaiserstaate gehörige Länder bilden eine untrennbare constitutionelle Monarchie.

§. 2.

Die Verfassungs-Urkunde hat auf folgende Länder des Kaiserreiches Anwendung, nämlich: auf die Königreiche Böhmen, Galizien, Lodomerien mit Auschwitz und Zator und der Bukowina, Illyrien (bestehend aus den Herzogthümern Kärnten und Krain und dem Gubernial-Gebiete des Küstenlandes), auf das Königreich Dalmatien, auf das Erzherzogthum Oesterreich ob und unter der Enns, die Herzogthümer Salzburg, Steiermark, Ober- und Nieder-Schlesien, das Markgrafthum Mähren, die gefürstete Grafschaft Tirol mit Vorarlberg.

§. 3.

Die Gebiets-Eintheilung der einzelnen Provinzen bleibt in ihrer gegenwärtigen Ausdehnung unberührt, und kann nur durch ein Gesetz abgeändert werden.

§. 4.

Allen Volksstämmen ist die Unverletzlichkeit ihrer Nationalität und Sprache gewährleistet.

§. 5.

Die Krone ist nach dem Grundsatze der pragmatischen Sanction vom 19. April 1713 in dem Hause Habsburg-Lothringen erblich.

USTAVNO PISMO

Avstrijanskiga Cesarstva.

I.

Vesolne postave.

§. 1.

Vse dežele avstrijanskiga Cesarstva skupej storé nerazdeljivo ustavno samovladstvo (constitutionelle Monarchie).

§. 2.

Ustavno pismo veljá za nasledńje dežele Cesarstva: to je, za kraljestvo Česko, Gališko in Lodomersko z Osviečam, Zatoram in za Bukovino, za Ilirijo (obstoječo iz Koroškiga in Krajnskiga vojvodstva, in Primorskiga poglavarstva), za Dalmatinsko kraljestvo, za Avstrijansko Nadvojvodstvo zgor in spod Enso, za vojvodstvo Solnograško, Štajarsko, Zgornje in Doljnje Šlezko, za Mejno Grofijštvo Moravsko, pokneženo Grofijštvo Tiroljsko-Vorarlberško.

§. 3.

Meje posamesnih dežélá ostanojo tako, kakor so dozdej bile, in se dajo le po posebni postavi spremeniti.

§. 4.

Vsakimu narodu je čisto ohranjenje njegove narodnosti in njegoviga jezika zagotovljeno.

§. 5.

Krona vladarstva se po zakonu nasledstva (pragmatische Sanction) od 19. maliga travna 1713 v Habsburško-Lotrinški rodovini po rojstvu prejema (poerba).

§. 6.

Der Thronfolger ist nach dem zurückgelegten achtzehnten Jahre volljährig.

§. 7.

Für den Fall seiner Minderjährigkeit, oder der Unfähigkeit zur Selbstregierung wird eine Regentschaft nach einem besondern Gesetze bestellt.

II.

Der Kaiser.

§. 8.

Die Person des Kaisers ist geheiligt und unverletzlich. Er ist für die Ausübung der Regierungsgewalt unverantwortlich; seine Anordnungen bedürfen aber zur vollen Giltigkeit der Mitfertigung eines verantwortlichen Ministers.

§. 9.

Der Kaiser legt bei Eröffnung des ersten Reichstages und jeder Nachfolger unmittelbar nach seinem Regierungsantritte den Eid auf die Verfassungs-Urkunde ab.

§. 10.

Dem Kaiser gebührt die vollziehende Gewalt allein, und er übt die gesetzgebende Gewalt im Vereine mit dem Reichstage aus.

§. 11.

Er besetzt alle Staatsämter, verleiht alle Würden, Orden und Adelsgrade, führt den Oberbefehl und verfügt über die Land- und Seemacht.

§. 12.

Er erklärt Krieg und schließt Frieden und Verträge mit fremden Regierungen.

Alle Verträge mit fremden Staaten bedürfen der nachträglichen Genehmigung des Reichstages.

§. 13.

Dem Kaiser steht die Belohnung ausgezeichneter Verdienste zu, er hat das Recht der Begnadigung und Strafmilderung, welches jedoch bei verurtheilten Ministern von dem Einschreiten einer der beiden Kammern des Reichstages abhängig ist.

§. 14.

Alle Rechtspflege geht vom Kaiser aus, und wird in seinem Namen ausgeübt.

§. 6.

Naslednji vladar (Thronfolger) je po spolnjenim 18. letu polnoléten.

§. 7.

Ako se primeri, de naslednji vladar še ni polnoleten, ali de ni za samovladarstvo vgoden, se bo vladarstvo po posebni postavi izvolilo.

II.

Cesar.

§. 8.

Oséba (peršona) Cesarja je posvečena in nedotakljiva. Za opravljanje vladarske oblasti se nima opravičiti; njegovi ukazi pa, de so popolnama veljavni, morajo tudi podpisani biti od eniga odgovorljiviga ministra.

§. 9.

Cesar prisеže na ustavno pismo pri začetku perviga deržavniga zbora, iu sleherni naslednik koj po svojim vladarskim nastopu.

§. 10.

Cesarju samimu gré postavespolnovavna oblast, postavedajavno oblast ima pa z deržavnim zboram vred.

§. 11.

On izvoli vse deržavne uradnike, deli vse časti, rede in žlahníje, njemu gré vikši vodstvo in zapovedovanje armadi po deželi in po morji.

§. 12.

On napové vojsko in sklene mir in sprave s ptujimi vladarji.

Vse sprave (ali pogodbe) s ptujimi deržavami pa morajo, de so veljavne, potem tudi od deržavniga zbora poterjene biti.

§. 13.

Cesarju gré obdarovanje izverstnih zaslug; on ima pravico, kazni (ali štrafinge) popolnama odpustiti ali pa polajšati; pri obsojenih ministrih pa zamore on to lé na nagovor ene ali druge zbornice (Kammer) deržavniga zbora storiti.

§. 14.

Vsa pravída (Rechtspflege) izvira od Cesarja in se spolnuje v njegovim imenu.

§. 15.

Im Reichstage hat der Kaiser das Recht zum Vorschlage von Gesetzen, die Sanction aller Gesetze steht ihm allein zu.

§. 16.

Er beruft jährlich den Reichstag und kann ihn vertagen oder auflösen, in welchem Falle unter Einhaltung der Frist von neunzig Tagen ein neuer Reichstag einberufen wird.

In dem Falle des Ablebens des Kaisers hat sich der Reichstag inner der Frist von vier Wochen zu versammeln.

III.

Staatsbürgerliche und politische Rechte der Staatseinwohner.

§. 17.

Allen Staatsbürgern ist die volle Glaubens- und Gewissens- so wie die persönliche Freiheit gewährleistet.

§. 18.

Niemand kann anders als in Befolgung der gesetzlichen Form, mit Ausnahme der Anhaltung auf der That, verhaftet werden.

Binnen 24 Stunden nach der Gefangennehmung muß jeder Verhaftete über den Grund seiner Verhaftung gehört, und seinem Richter zugewiesen werden. Hausdurchsuchungen können nur in den Fällen und in der Form, welche das Gesetz vorausbezeichnet, vorgenommen werden.

§. 19.

Die Freiheit der Rede und Presse ist nach vollkommener Auflassung der Censur durch die Verfassungs-Urkunde gesichert. Die Bestrafung der Mißbräuche wird durch ein von dem ersten Reichstage zu erlassendes Gesetz geregelt werden.

§. 20.

Das Briefgeheimniß ist unverletzlich.

§. 21.

Die im §. 17 bis 20 bezeichneten Freiheiten genießen auch die Fremden, welche noch keine staatsbürgerlichen Rechte erworben haben.

§. 22.

Das Petitionsrecht und das Recht zur

§. 15.

Na državnim zboru ima Cesar pravico, nove postave predlagati; poterjenje vsih postav pa le njemu samimu gré.

§. 16.

Vsako leto pokliče državni zbor, kteriga zamore prestaviti ali razpustiti, to de v tacih okoljšinah se ima v 90 dnéh državni zbor vnovič poklicati.

Ako se primeri, de Cesar umerje, se ima državni zbor v 4 tednih sniditi.

III.

Pravice državnih prebivavcov.

§. 17.

Vsim državnim prebivavcam je pripušeno, v vsim po svoji véri in vésti živeti; vsacimu je tudi osébna (ali peršonna) svobodnost zagotovljena.

§. 18.

Nobeniga ne smejo drugači kakor po postavnih ravnilih zapréti, ako ni bil ravno pri hudodelstvu prijet.

V 24 urah po vjetji mora vsak vjeti zaslišan biti: zakaj de je vjet, in mora njegovimu sodniku izročen biti. Hiše preiskovanja so le takrat in tako pripušene, kakor postava zapové.

§. 19.

Svobodnost govorjenja in natisa (Presse) je po popolnama overženi tiskarni sodíi ali cenzuri po ustavnim pismu zagotovljena. Pregrešenja zoper dovoljeno svobodnoft se bojo po postavi kaznovale, ktero bo pervi državni zbor sklenil.

§. 20.

Odpiranje poštnih pisem je skozi in skozi prepovedano.

§. 21.

V 17. do 20. §. zaznamovanih svobod so tudi ptujci deležni, akoravno si še niso državnih pravic pridobili.

§. 22.

Pravico prositi in družbe napravljati je vsim

Bildung von Vereinen steht allen Staatsbürgern zu. Besondere Gesetze werden die Ausübung dieser Rechte regeln.

§. 23.

Der Freiheit der Auswanderung darf von den Behörden kein Hinderniß in den Weg gelegt werden.

§. 24.

Jeder Staatsbürger kann Grundbesitzer werden, jeden gesetzlich erlaubten Erwerbszweig ergreifen, und zu allen Aemtern und Würden gelangen.

§. 25.

Die Wirksamkeit des Gesetzes ist gleich für alle Staatsbürger, sie genießen einen gleichen persönlichen Gerichtsstand, unterliegen der gleichen Wehr- und Steuerverpflichtung, und keiner kann gegen seinen Willen seinem ordentlichen Richter entzogen werden.

§. 26.

Der Gerichtsstand für das Militär bleibt bis zum Erscheinen eines besondern Gesetzes unverändert.

§. 27.

Die Beseitigung der, in einigen Theilen der Monarchie noch gesetzlich bestehenden Verschiedenheiten der bürgerlichen und politischen Rechte einzelner Religions-Confessionen, so wie die Aufhebung der, der Erwerbung aller Arten von Grundbesitz noch entgegenstehenden Beschränkungen werden den Gegenstand, dem ersten Reichstage vorzulegender Gesetzesvorschläge bilden.

§. 28.

Die Richter können nur durch ein Erkenntniß der Gerichtsbehörden entlassen, im Dienste zurückgesetzt, oder gegen ihren Wunsch an einen andern Dienstort oder in Ruhestand versetzt werden.

§. 29.

Die Rechtspflege wird durch öffentliches mündliches Verfahren ausgeübt.

Für die Strafgerichtspflege werden Schwurgerichte eingeführt, deren Errichtung ein besonderes Gesetz bestimmen wird.

§. 30.

Aenderungen in der Einrichtung der Gerichtshöfe können nur durch ein Gesetz eingeführt werden.

deržavnim prebivavcam pripušeno. Posebne postave bojo pa zapovedale, kako se je teh pravic posluževati.

§. 23.

Ako se hoče kdo v ptuje dežele preseliti, mu tega ne smé nobena gosposka braniti.

§. 24.

Sleherni deržávsi prebivavec zamore zemeljeni ali gruntni posestnik postati, vsaciga po postavah dovoljeniga rokodelstva ali sicer pridobitniga dela se lotiti, in vse službe in častí doseči.

§. 25.

Postave so za vse deržavne prebivavce enako veljavne, vsi stojé pod enakim sodníštvam; vsi imajo enake dolžnosti za vojaški stan in za davke, in nobeniga ne smejo zoper njegovo voljo njegovimu pravimu sodniku odtegniti.

§. 26.

Sodništvo za vojake ostane še do nove posebne postave kakor je dozdej bilo.

§. 27.

Pri pervim deržavnim zboru se bojo postave prevdarile, kako se imajo še v več krajih cesarstva obstoječi razločki v tistih pravicah deržavnikov odverniti, kteri eno ali drugo véro zadevajo, — in kako se ima okrajšhanje odpraviti, ktero je pridobitvi mnogoverstniga zemeljniga ali gruntniga posestva še na poti.

§. 28.

Sodniki se zamorejo le po razsodku sodniških gospósk iz službe izpustiti, v nižji službo nazaj postaviti, ali zoper njih voljo na drug kraj prestaviti ali pa v pokojni stan djati.

§. 29.

Sodništvo bo očitno in ustno (z besedo).

Za kaznovavne sodništva bojo prisežne sodníje (Schwurgerichte) postavljene, ktere se bojo po posebnih postavah naredile.

§. 30.

Naprave sodníc se zamorejo le po postavi premeniti.

§. 31.

Allen in der Monarchie durch die Gesetze anerkannten christlichen Glaubensbekenntnissen und dem israelitischen Cultus ist die freie Ausübung des Gottesdienstes gesichert.

IV.

Die Minister.

§. 32.

Die Minister sind für alle Handlungen und Anträge in ihrer Amtsführung verantwortlich.

§. 33.

Diese Verantwortlichkeit, so wie die Bestimmung der anklagenden und richtenden Behörde wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

V.

Der Reichstag.

§. 34.

Der Reichstag, welcher im Vereine mit dem Kaiser die gesetzgebende Gewalt ausübt, ist in zwei Kammern, den Senat und die Kammer der Abgeordneten, getheilt. Die Dauer des Reichstages wird auf fünf Jahre mit jährlicher Einberufung desselben festgesetzt.

§. 35.

Der Senat besteht:

a) aus Prinzen des kaiserlichen Hauses nach vollendetem 24. Jahre;
b) aus den von dem Kaiser ohne Rücksicht auf Stand und Geburt für ihre Lebensdauer ernannten Mitgliedern;
c) aus hundertfünfzig Mitgliedern, welche von den bedeutendsten Grundbesitzern für die ganze Dauer der Wahlperiode aus ihrer Mitte gewählt werden.

§. 36.

Die Kammer der Abgeordneten besteht aus dreihundert drei und achtzig Mitgliedern.

Die Wahl sämmtlicher Mitglieder der Kammer der Abgeordneten beruht auf der Volkszahl und auf der Vertretung aller staatsbürgerlichen Interessen.

§. 31.

Vsim v cesarstvu po postavah pripušenim kristjanam, ravno tako tudi Judam je dovoljeno, službo Božjo prosto opravljati.

IV.

Ministri.

§. 32.

Ministri so zavezani, za vse dela in svéte v svoji službi odgovor dati.

§. 33.

Ta odgovornost, kakor tudi oprava toživne in sodne gosposke bo po posebni postavi določena.

V.

Deželni zbor.

§. 34.

Deželni zbor, ki ima oblast s Cesarjem vred postave dajati, obstoji iz dveh zbornic (Kammern), to je, iz zbornice starašinov (Senat) in pa iz zbornice poslanikov (Kammer der Abgeordneten). Deržavni zbor ima pet lét terpeti, in bo vsako leto skupej poklican.

§. 35.

Starašinska zbornica (Senat) obstoji:

1) iz princov cesarske rodovine, po spolnjenim 24 létu;
2) iz mož, ktere bojo Cesar brez razločka stanú ali starosti za celi čas njih življenja izvolili;
3) iz sto in petdeset mož, ktere si bojo nar premožniši zemeljni ali gruntni posestniki za celi čas volitne dôbe iz mede sebe izvolili.

§. 36.

Zbornica poslanikov obstoji iz tri sto tri in osemdeset mož.

Volitev vsih poslanikov, iz kterih ta zbornica obstoji, se ravná po številu ljudstva, in takó, de se za prid vsih stanov skerbí.

§. 37.

Die Wahlen der Mitglieder beider Kammern werden für den ersten Reichstag nach einer provisorischen Wahlordnung vorgenommen.

§. 38.

Das definitive Wahlgesetz wird von dem versammelten Reichstage beschlossen und darin auch die Bestimmungen über die den Abgeordneten zur zweiten Kammer zu gewährenden Entschädigungen ausgesprochen werden.

§. 39.

Jede Kammer erwählt ihre Präsidenten und übrigen Functionäre, ihr allein steht die Prüfung und Entscheidung über die Giltigkeit der Wahlen zu.

§. 40.

Die Mitglieder beider Kammern können ihr Stimmrecht nur persönlich ausüben, und dürfen von ihren Committenten keine Instructionen annehmen.

§. 41.

Die Sitzungen beider Kammern sind öffentlich; eine Ausnahme davon kann nur durch Beschluß der Kammer Statt finden, welche darüber auf Verlangen von zehn Mitgliedern oder dem Präsidenten in geheimer Sitzung entscheidet.

§. 42.

Kein Kammer-Mitglied kann während des Reichstages ohne ausdrückliche Zustimmung der Kammer, welcher es angehört, den Fall der Ergreifung auf der That ausgenommen, gerichtlich verfolgt oder verhaftet werden.

§. 43.

Ein Kammer-Mitglied, welches eine vom Staate besoldete Dienststelle annimmt, hat sich einer neuen Wahl zu unterziehen; die Regierung wird keinem gewählten Mitgliede den Eintritt in die Kammern verweigern.

§. 44.

Die Kammern versammeln sich nur über Einberufung des Kaisers, und haben nach erfolgter Auflösung oder Vertagung keine Geschäfte zu verhandeln.

§. 37.

Volitev móž obojne zbornice se bo mógla za pervi deržavni zbor po redu začeti, ki bo le za ta čas veljal.

§. 38.

Popolnama veljavne volitne postave bojo v deržavnim zberališu sklenjene, in v téh bo tudi izgovorjeno, kakošno povračilo svojih stroškov bojo poslaniki druge zbornice dobivali.

§. 39.

Vsaka zbornica si izvoli svojiga predsednika in več druzih opravnikov; nji sami grè prevdariti, in soditi: ali so volitve veljavne ali ne.

§. 40.

Možje obojnè zbornicé imajo le pravico voliti, ako so sami pri volitvi pričijoči, in ne smejo od svojih naročnikov nobeniga ukasíla prevzeti.

§. 41.

Poménki obojne zbornice so očitni; drugačni smejo le takrat biti, ako zbornica takó sklene, ktera na poželjenje deseterih zbornikov ali pa predsednika v skrivnim pomenku to razsodi.

§. 42.

Nobeniga zbornika ne sme sodna posposka ob času deržavniga zbora brez očitniga dovoljenja svoje zbornice preganjati ali zapréti, ako ni bil ravno pri kakim hudodelstvu prijet.

§. 43.

Zbornik, ki v kako cesarsko službo stopi, mora iznoviga zvoljen biti; vladarstvo ne bo nobenimu izvoljencu vstop v zbornico branilo.

§. 44.

Zbornice se ne snidejo le po poklicu Cesarja, in nimajo po poslovljenji ali po odlagi zbora nobenih opravkov več.

VI.

Wirksamkeit des Reichstages.

§. 45.

Alle Gesetze bedürfen der Zustimmung beider Kammern und der Sanction des Kaisers.

§. 46.

Beim ersten abzuhaltenden Reichstage und nach jedem neuen Regierungsantritte wird die Civilliste des Kaisers für seine ganze Regierungsdauer festgesetzt.

Appanagen und Ausstattungen für die Mitglieder des Kaiserhauses werden von Fall zu Fall dem Reichstage zur Schlußfassung vorgelegt.

§. 47.

Die jährlichen Bewilligungen zur Ergänzung des stehenden Heeres, die Bewilligung zur Erhebung von Steuern und Abgaben, die Contrahirung von Staatsschulden, die Veräußerung von Staatsgütern, die Prüfung und Feststellung des jährlichen Voranschlags der Staats-Einnahmen und Ausgaben und des jährlichen Gebahrungs-Abschlusses kann nur durch ein Gesetz erfolgen.

Diese Gesetzvorschläge sind zuerst bei der Kammer der Abgeordneten einzubringen.

§. 48.

Beide Kammern können Gesetzvorschläge machen, oder unter Nachweisung der Gründe bei der Regierung auf die Vorlage eines Gesetz-Entwurfes antragen. Sie können Petitionen annehmen und zur Verhandlung bringen; jedoch dürfen solche Petitionen von Privaten und Corporationen nicht persönlich überreicht, sondern sie müssen durch ein Mitglied der Kammer vorgelegt werden.

§. 49.

Zur Giltigkeit eines Beschlusses ist in jeder Kammer die Anwesenheit von wenigstens dreißig in dem Senate und von sechzig in der zweiten Kammer erforderlich.

§. 50.

Gesetzesvorschläge, durch welche die Bestimmungen der Verfassungs-Urkunde ergänzt, erläutert oder abgeändert werden sollen, bedürfen in jeder der beiden Kammern die Zustimmung von zwei Dritttheilen der anwesenden Mitglieder.

VI.

Opravila deržavniga zbora.

§. 45.

Vse postave, de so veljavne, morajo privoljenje od obèh zbornic, in pa poterjenje od Cesarja dobiti.

§. 46.

Pri pervim deržavnim zboru in po nastopu sleherniga noviga vladarja bojo dohodki Cesarja za celi čas njegoviga vladanja izgovorjeni.

Živitve in delšine za cesarsko rodovino bojo vselej posebej na deržavnim zboru izgovorjene.

§. 47.

Vsakoletna dovolitev za dopolnjenje stoječe armade, dovoljenje za pobero stiber in davkov, na pósodo jemanje denarjev za deržavne potrebe, prodaja deržavniga posestva, prevdarjenje in poterjenje: koliko bo imela deržava vsako leto dohodkov, koliko pa stroškov imeti, in pa rajtinga konez leta se zamore le po postavi zgoditi.

Svetovanje tacih postav se mora nar poprej zbornici poslanikov predpoložiti.

§. 48.

Obé zbornici imate pravíco, v naredbo postav svetovati, ali pa skazati, de je potreba, de vladarstvo kako postavo osnuje. One zamorete prošnje prejemati in jih zboru v posvetovanje izročiti; tode take prošnje posamesnih ljudí ali celih družb smejo le po enim ali drugim zborniku zbornici predpoložene biti.

§. 49.

De je sklep veljaven, mora v pervi ali starašinski zbornici nar menj trideset, v drugi zbornici pa nar menj šestdeset zbornikov pričíjočih biti.

§. 50.

V svetovanje postav, po kterih se ima to ustavno pismo dopolniti, razjasniti ali premeniti, morate v vsaki zbornici dve tretjíci pričijočih zbornikov privoliti.

§. 51.

Bei allen anderen Gesetzesvorschlägen genügt die absolute Stimmenmehrheit.

§. 52.

In beiden Kammern wird die Regierung durch die verantwortlichen Minister oder von ihrem, den Kammern zu bezeichnenden Regierungs-Commissäre vertreten. Entscheidende Stimme steht beiden aber nur dann zu, wenn sie Mitglieder der Kammern sind.

§. 53.

Ein besonderes von jeder Kammer zu beschließendes Reglement wird die Geschäfts-Ordnung für dieselben festsetzen, bis zu dessen Zustandebringung wird ein provisorisches Reglement für jede der beiden Kammern von der Regierung erlassen.

VII.

Provinzial-Stände.

§. 54.

In den einzelnen Ländern haben Provinzial-Stände zur Wahrnehmung der Provinzial-Interessen und zur Besorgung der für diese Interessen sich ergebenden Erfordernisse, so weit solche nicht unter den allgemeinen Staats-Erfordernissen begriffen sind, zu bestehen. Den bisherigen Provinzial-Ständen wird, insoferne die Verfassungs-Urkunde keine Aenderung enthält, ihre Einrichtung und Wirksamkeit erhalten.

§. 55.

Eine der ersten Aufgaben des Reichstages wird es seyn, die Prüfung und Würdigung der, von den Provinzial-Ständen vorzulegenden zeitgemäßen Aenderungen ihrer bisherigen Verfassungen und der Vorschläge über die Art der Ersatzleistung der ablösbar erklärten Grundlasten in Verhandlung zu nehmen.

§. 56.

Zur Wahrnehmung der besonderen Interessen der Kreise und Bezirke in jeder Provinz wird die Gesetzgebung eigene Municipal-Einrichtungen festsetzen.

§. 57.

Die Gemeinde-Verfassungen sind nach dem Grundsatze zu ordnen, daß in denselben

§. 51.

Pri svetovanju vsih druzih postav pa je dovelj, de je narmenj en glas (ena štima) čez polovico (absolute Stimmenmehrheit).

§. 52.

V obéh zbornicah so odgovorljivi ministri ali od vladarstva zbornicam zaznamovani komisarji namestniki vladarstva. Obojih misel pa le veljá, ako so tudi sami zborniki.

§. 53.

Od vsake zbornice poterjeno posebno vodílo bo ukazalo red, po kterim se imajo zborniške opravila ravnati; preden se bo pa tó napravilo, bo vladarstvo obéma zbornicama vodíla dalo, po kterih se imate ta čas obnažati.

VII.

Deželni stanovi.

§. 54.

V posamesnih deželah naj bojo deželni stanovi, de čujejo za dežele prid in de poskerbijo, kar je za dosego tega prida potreba, ako se deželne potrebe ne vežejo z vesolnimi deržavnimi potrebami. Če ustavno pismo ne bo nobene premembe doživelo, se bo dozdanjim deželnim stanovam njih naprava in njih opravilnost ohranila.

§. 55.

Eno pervih opravil deržavniga zbora bode: danažnjimu času primerjene poprave, ktere bojo deželni stanovi v svojih rečéh predpoložili, preudariti in po vrednosti spoznati; ravno tako pa tudi njih svetovanja zastran povračila za odkupljive gruntne dolžnosti prevdariti in presoditi.

§. 56.

Za spoznanje posebniga prida vsake kresije in vsaciga kantona se bojo v vsaki deželi posebne srenjske ali soseskine naredbe (Municipal-Einrichtungen) ustanovile.

§. 57.

Srenjske ali soseskine naredbe se imajo pa tako vravnati, de se bo v njih skerbelo

alle Intereſſen der Gemeinde und ihrer Glieder vertreten werden.

§. 58.

In dem ganzen Umfange der Monarchie wird die Nationalgarde nach den, durch ein beſonderes Geſetz zu regelnden Normen errichtet, bleibt jedoch der Civil-Autorität und den Civilgerichten untergeordnet.

§. 59.

Die Nationalgarde und ſämmtliche Beamte leiſten dem Kaiſer auf die Verfaſſung den Eid.

Der Eid der Armee auf die Verfaſſung wird in den Fahneneid aufgenommen.

Gegeben in Unſerer kaiſerlichen Haupt- und Reſidenzſtadt Wien den fünf und zwanzigſten April im Eintauſend achthundert acht und vierzigſten, Unſerer Reiche im vierzehnten Jahre.

Ferdinand m. p.

(L. S.)

Ficquelmont,
Miniſter des Aeußeren und proviſoriſcher Präſident.

Pillersdorff,
Miniſter des Inneren.

Sommaruga,
Miniſter des Unterrichtes.

Krauß,
Finanzminiſter.

Zanini,
Kriegsminiſter.

za vse potrebe cele soseske ali srenje, pa tudi za prid posamesnih srenjčanov ali sosedov.

§. 58.

V celim cesarstvu se ima národna straža po danih posebnih postavah napraviti, ktera ima deželski gosposki in deželskim sodnijam podložna biti.

§. 59.

Národna straža in vsi uradniki (Beamte) priseżejo Cesarju na ustavo.

Prisega armade na ustavo pride v prisego na bandero.

Dano v Našim Cesarskim poglavnim in stolnim mestu Dunaji 25. dan maliga travna 1848, našiga vladarstva v. 14. létu.

FERDINAND s. r.

(L. S.)

Ficquelmont,
minister vunanjih oprav in tačasni predsednik.

Pillersdorff,
minister notranjih oprav.

Sommaruga,
minister uka.

Krauss,
minister denarstva.

Zanini,
minister vojništva.

Prospect.

Veröffentlich durch die Buchhandlung:

Joh. Siontini, Ign. v. Kleinmayr u. G. Lercher

in Laibach.

Binnen einigen Tagen erscheint, und ist durch alle Buchhandlungen, Posterpeditionen u. s. w. zu beziehen:

Er mengt sich in Alles.

Humoristisch-satirische Zeitschrift

für das lachende Deutschland.

Verantwortlicher Redacteur:
Gustav Schönstein.

Verlags-Buchhandlung:
Eduard Ludewig.

Gratz, Dinstag den 25. April 1848.

Vorrede an das lachende Deutschland.

Wegen dem **außerordentlichen Mangel an Zeitschriften** sehen wir uns gezwungen, einem **längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen**, und eine **humoristisch-satirische Zeitschrift** ins Leben treten zu lassen, welche so **umfassend** ist, daß sich selbst der **beleibteste Familienvater** darauf **pränumeriren** kann. — **Unsere Zeitschrift** ist nicht nur für **alle Stände**, sondern auch für **Menschen**, die **nichts im Stande** sind, berechnet. — Der **Frühling** bringt ja stets **neue Blätter**, warum soll die **Literatur** nicht auch einmal auf einen **grünen Zweig** kommen? — auf dem **Holzwege** war sie lange genug! — Unsere Zeitschrift bildet quasi ein **Phänomen** in der Literatur, welches überall Aufsehen erregen muß; denn sie ist **kräftig** und **inhaltsschwer**, und dennoch kann sie der **schwächste Pränumerant halten***).

*) Siehe die äußerst billigen Pränumerations-Bedingnisse.

Unser Blatt wird mit den **botanischen Blättern** nie das Geringste gemein haben; denn unser Blatt wird z. B. nie den **Trauerweidenblättern** gleichen, die sich beständig **zum Wasser neigen**, noch den **Eschenblättern**, die sich **nach jedem Lüftchen drehen**, noch den **Aloeblättern**, die gleich ihrer Blüthe nur **alle hundert Jahre einen guten Witz** bringen. Mein bescheidener Wunsch geht nur dahin, daß es mit der Zeit ein **Tausend-Guldenkraut-Blatt** werden soll. — Unsere Zeitschrift wird alles bringen, was **andere Journale vergessen**, und somit glaube ich mich den **geschätzten Pränumeranten** (denn **jeder Pränumerant ist ein Schatz für den Redacteur**) **unvergeßlich** zu machen.

„Er mengt sich in Alles"

faßt schon die **ganze Tendenz** unseres Blattes in sich, denn es wird von Allem das Beste, Interessanteste und Neueste enthalten, was die Zeit

bietet. **Gedichte, Erzählungen, Novellen ꝛc. ohne Zopf** von **modernen, talentvollen** Schriftstellern werden mit folgenden, feststehenden Rubriken die Spalten unseres Blattes ausfüllen.

Theaterperspectiv

enthält: Recensionen über die hiesigen theatralischen Vorstellungen.

Gratzer-Guckkasten.

bringt die interessantesten Tag- und Nachtbegebenheiten der inneren Stadt und ihrer Umgebung.

Unter andern was ich sagen wollte:

umfaßt alle Neuigkeiten des In- und Auslandes.

Provinz-Briefe

bringen das Neueste über Provinz-Vorfälle ꝛc.

Censurstriche

enthalten unterdrückte Gedanken, Wahrheiten, Satiren ꝛc. ꝛc.

Literarischer Naschmarkt

bringt alles Neue, was in der Literatur — Kunst — und Musik erschienen ist.

Der Witzbold

enthält die pikantesten Anekdoten und Witzfunken.

Der Modeteufel

ist bestimmt, unseren jungen Herren und Damen die neuesten Pariser- und Londoner-Moden in einen kurzen Auszug darzustellen. — Die Rubrik:

Tintenklexe

behält sich die Redaction vor, als **Briefkasten** für ihren eigenen Gebrauch zu verwenden. —

Sie sehen nun, meine hohen verehrungswürdigen Pränumeranten, daß diesem Journale gar nichts fehlt, — als **Pränumeranten**, und diesen Fehler können nur **Sie**, meine Verehrungswürdigen! ausgleichen, indem Sie die Hand **ans Herz legen** — die **Brieftasche hervorziehen** und **pränumeriren**. Jetzt ist eben der Zeitpunkt, wo Jedermann geachtet wird, **der vom Leder zieht**, warum sollten Sie also nicht **pränumeriren**?! — Mit der **Ausstattung** unseres Blattes werden die verehrten Abonnenten und Leser hoffentlich zufrieden sein, denn wir haben den Druck auf dem feinsten **„Minister-Papier"** mittelst **„Unterthanen-Lettern"** anfertigen lassen, weil diese stets den **größten Druck** und die **gehörige Schwärze auszuhalten gewohnt waren.**

Alle **geehrten Schriftsteller**, so wie das junge **belletristische Deutschland**, ersuche ich, mich mit den Kindern ihrer **humoristischen** oder **satirischen Laune** gefälligst unterstützen zu wollen, und glaube somit durch vorliegendes Blatt Ihnen meine Richtung genau angedeutet zu haben.

Da jetzt Alles **frei ist**, so ersuchen wir auch, **diese Freiheit** bei den **an uns gerichteten Briefen** in Anwendung zu bringen, und selbe gütigst zu **franciren!** Jede Zusendung, besonders humoristisch- oder satirischen Inhaltes, wird dankbar angenommen, **ohne den gütigen Einsender durch ein Honorar zu beleidigen! Die Redaction bürgt mit ihrem Ehrenworte, daß Honorare durchaus nicht zu befürchten sind!!! — Auf Ehr'! — Ich schwöre!**

„Er mengt sich in Alles"

erscheint vorläufig **wöchentlich Zweimal; Mittwoch** und **Sonnabend, selbst bei ungünstiger Witterung.**

Der **Pränumerations-Preis** von **heute** bis mit **Ende Juni** l. J. (in 18 Riesenhalben-Bogen, Ausstattung diesem Prospecte gleich) beträgt 1 fl. 12 kr. CM. bei Selbstabholen im Verlags-Bureau (**Ludewig's** Buchhandlung in Gratz, Sporgasse Nr. 111, Eckhaus der Färbergasse), so wie **in allen Buchhandlungen** des gesammten Deutschlands.

Heute wird bereits ausgegeben von demselben Verfasser:

Herr von Schußerl

als humoristischer Fremdenführer;

oder:

Baron Beisele und Doctor Eisele

auf deren

Durchreise in Gratz.

Ein Wegweiser für **Fremde** — die **hier** bleiben wollen, und für **Einheimische** — die **noch nicht gehörig** orient- und occidentirt sind.

Nach den besten Flüssen bearbeitet von

Gustav Schönstein.

Mit Titelbild. — Octav. — Gratz, 1848. — Ludewig. — Elegant ausgestattet und in Schematismus-Umschlag. —

Preis: mit großen Plan 1 fl. C. M. ohne Plan 30 kr. C. M.